



Währinger Naturfreunde Nachrichten

Nr. 13/ Oktober 2011

Erscheinungsort
Wien
P.b.b.

Verlagspostamt
1180 Wien

Zulassungsnummer 08Z037676S

HERBSTZEIT = WERBEZEIT!

Wer jetzt den Naturfreunden beiträgt, ist ab sofort Naturfreundemitglied mit allen Rechten und natürlich auch im Jahr 2012. Wir freuen uns über jeden Neubeitritt, weil damit eine neue Facette in unsere Gruppe eingebracht und bei einer aktiven Teilnahme auch unser Gruppenleben bereichert wird. Verbergen wollen wir auch nicht, dass der Anteil am Beitrag, den wir erhalten, ein wichtiger Bestandteil unseres Budgets ist.

Wir laden daher alle Bezieher unserer Zeitung, die noch nicht Gruppenmitglieder sind, herzlich ein, beizutreten und dafür die Beitrittserklärung am Ende unseres Nachrichtenblattes zu verwenden. Die Naturfreunde bitten wir aber, in ihrem Bekannten- und Verwandtenkreis für uns zu werben (auch die Bekanntgabe von Namen und Adressen etwaiger Interessenten ist hilfreich). Die Beitrittserklärungen, bzw. etwaiges Adressmaterial könnt Ihr gerne bei Veranstaltungen an unsere Mitarbeiter übergeben oder auch mit der Post an unsere Gruppe senden. Für Euer Bemühen danken wir Euch schon jetzt recht herzlich.

Naturfreundetag 2011

Rund 700 Mitglieder und Freunde kamen Ende September zum Naturfreundetag auf die Knofeleben, um den Rohbau unseres Hauses zu besichtigen und mit Bekannten zu plaudern. Diese rege Beteiligung bestätigt meine Meinung, die ich vor einiger Zeit in unseren Nachrichten geäußert habe, dass Naturfreundetage nicht auf irgend welchen Lagerwiesen am Stadtrand, sondern an attraktiven Zielen im weiteren Umfeld unserer Stadt abgehalten werden sollten. Dann nehmen daran nicht nur die Treuesten der Treuen aus bloßem Pflichtgefühl teil.

Vielleicht könnte man sich bei der Zielauswahl darauf besinnen, dass unsere Bewegung eine Internationale ist. Wir müssen ja nicht gleich zu den Naturfreunden nach Togo fahren, aber auch in Tschechien, in der Slowakei und in Ungarn gibt es Naturfreundeorganisationen, die es zu besuchen lohnt. Auch an Zielen herrscht kein Mangel: der Mährische Karst mit der Macocha, die Pollauer Berge, die Kleinen Karpaten und die Ödenburger Berge seien hier erwähnt.

F. W.

FLOHMARKT

In den letzten Jahren haben die zahlreichen Flohmärkte, die im Klubheim von der Volkshilfe und dem Pensionistenklub ebenfalls im Herbst veranstaltet wurden, das Ergebnis unseres Flohmarktes beeinträchtigt. Wir haben daher beim letzten Vorstand beschlossen, unseren nächsten Flohmarkt erst im Frühjahr, nämlich am

5. Mai 2012

abzuhalten. Vielleicht lässt es dann schon das Wetter zu, dass wir das Vorfeld unseres Klubheimes nützen können und daher drinnen weniger gedrängt sind. Wir bauen wieder auf Eure eifrige Mitarbeit!

Etschradweg

Die krankheitshalber entfallene Mehrtagesfahrt am Etschradweg möchte ich 2012 Mitte Juni nachholen. Ich bitte, Interessenten sich bei mir zu melden, damit ich einen Überblick über die voraussichtliche Teilnehmerzahl bekomme. Die endgültige und verbindliche Anmeldung mit Anzahlung wird dann erst Anfang 2012 notwendig sein. Fritz Weinke, Tel. 470 73 52, e-Mail: friedrich@weinke.at

Wanderwoche „gemütlich wandern im Lungau“

14. – 21. Juli 2012 in Maria Pfarr

Reservierungen bei den Wanderungen oder an den Klubabenden bei Maria Bulant bis Ende Jänner 2012. Anzahlung 30 Euro, zur Auswahl: Zimmer mit Frühstück oder Ferienwohnung (Doppelzimmer) Preis p. P. 20 Euro, keine Einbettzimmer !

Radfahren an der Theiß / Ungarn

Vom Sonntag 26. - ca. Freitag 31. August 2012 plant Otto Heidl Radtouren von Tiszafüred (Ungarn) aus. Rund um den Theiß-See, entlang der Theiß, Hortobagy-Puszta, Eger u.v.a.m. Geplant ist auch eine Kanufahrt. Tiszafüred besitzt ein Strand- und Thermalbad. Auskunft:

Otto Heidl, Tel. 0664/17 76 551, e-Mail: otto007@gmx.at

Wanderwoche im Riesengebirge

Standquartier in Spindlermühle 8. - 15. September 2012
Voraussichtlich Einzelzimmer zwischen 150 bis 200 Euro, Doppelzimmer zwischen 120 bis 170 Euro für 7 Nächte.
Anmeldung bis 30. Jänner 2012 bei Kurt Tisch,

Tel. Nr.: 0664/617 59 54 oder kurt.tisch@naturfreunde.at

**Wandern + Radfahren + Langlaufen +
Schneeschuhwandern**

Sonntag, 23. Oktober 2011 Um den Peilstein

Treffpunkt: 10:16 Uhr Maria Raisenmarkt

(Zug R 2317 ab Wien Meidling um 9:04 Uhr,
in Mödling um 9:33 Uhr in den Bus 365 umsteigen)
Maria Raisenmarkt – Holzschlag – Peilsteinhütte – Ruine
Arnstein – Arnsteinhöhle – Maria Raisenmarkt

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr.: 0699/194 47 550

Mittwoch 26. Oktober 2011 Nationalfeiertag

Familienwanderung zur Kammersteiner Hütte

Treffpunkt: 10:30 Uhr Rodaun, Endstelle Linie 60

Rodaun – Perchtoldsdorfer Heide – Parapluiberg –
Kammersteiner Hütte (Mittag) – Perchtoldsdorf – Rodaun

Gehzeit: ca. 3½ bis 4 Stunden

Leit: Gertrude Ruzicka, Tel.Nr.: 01/495 56 20 ABENDS

Sonntag, 30. Oktober 2011

**RADTOUR Rund um den Bisamberg und Besichtigung
der Hauptfeuerwache Floridsdorf**

Treffpunkt: 9:20 Uhr Station Handelskai U - + S-Bahn

Donaupromenade

Handelskai – Leopoldau (Besichtigung der
Hauptfeuerwache Floridsdorf) – Langenzersdorf –
Bisamberg Ort – Hagenbrunn – Stammersdorf – Donauinsel

Strecke: ca. 30 Kilometer, Radhelm wird empfohlen

An der Besichtigung der HFW „FL“ kann man auch ohne
Fahrt mit dem Rad teilnehmen. Beginn um 10 Uhr in
1210 Wien, Josef Brazdovics Straße 4

Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Sonntag, 6. November 2011 Über den Anninger

Treffpunkt: 8:00 Uhr Meidling S-Bahn

Abfahrt 8:07 Uhr, Ankunft in Pfaffstätten 8:37 Uhr
Pfaffstätten – Pfaffstättner Kogel – Anninger Schutzhaus –
Prießnitztal – Mödling

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr.: 0699/194 47 550

Sonntag, 13. November 2011 Eselstein

TP: 9:05 Uhr Schottwien, Bushaltestelle Sägewerk Brettner

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte 7:15 Uhr

Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

(Zug ab Wien Meidling 7:29 Uhr, in Wr. Neustadt in den
Zug nach Payerbach umsteigen und ab Payerbach den Zug
nach Mürrzuslag benutzen)

Schottwien – Eselstein – Maria Schutz (Mittag) –
Göstritzgraben – Schanzkapelle – Im Himmelreich –
Schottwien

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Auf- und Abstieg je 950 HM

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0664/617 59 84

Samstag, 19. November 2011 Nordic Walking Laaerberg

Treffpunkt 13:30 Uhr Linie 67 Altes Landgut

Weglänge 15 km – Abkürzungen möglich

Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr.: 0699/194 47 550

**Samstag, 19. November 2011 Abendwanderung zum
STERNGARTEN am Georgenberg**

Treffpunkt: 18:30 Uhr Endstation der Linie 60 in Rodaun

Wir wandern über Kalksburg (Klause) und vielleicht die
Wotrubakirche zum „Freiluftplanetarium Sterngarten
Georgenberg“. Ab 20 Uhr wird uns dort von einem
Fachmann (Prof. H. Mucke) der Sternenhimmel erläutert
(die Teilnahme ist frei).

Gehzeit: ca. 1½ Stunden, zusätzlich Beobachtungszeit beim
Sterngarten. Wanderausrüstung ist nicht erforderlich, wohl
aber warme Kleidung, Taschenlampe, ev. Fernglas und
Thermosflasche mit heißen Getränken.

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 20. November 2011

STADTRADELN Alterlaa – Handelskai

Treffpunkt: 10:00 Uhr Station Alterlaa der U 6,

Straßenniveau

Alterlaa – Liesingbachradweg – Schwechat –
Kaiserebersdorf – Seeschlachtweg – Lusthaus – rechtes
Donauufer – U- und S-Bahnstation Handelskai

Strecke: ca. 35 km, vorzeitiger Ausstieg bei U-
Bahnstationen ist möglich - Radhelm wird empfohlen

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 27. November 2011

Wanderung auf den Eichleitenberg

Treffpunkt: 9:29 Uhr Bahnhof Greifenstein/Altenberg

(Zug S40 ab Franz-Josefs-Bahnhof 9:02 Uhr, Spittelau 9:04
Uhr, Heiligenstadt 9:08 Uhr)

Greifenstein – Burg – Eichleitenberg – Hadersfeld –
Redlinger Hütte (Einkehr) – Kierling – Haschberg –
Buchberg – Klosterneuburg

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Sonntag, 4. Dezember 2011 Hafnerberg

Treffpunkt: 9:00 Uhr Bahnhof Weissenbach-Neuhaus

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte 7:20 Uhr

Bahnhof Wien Meidling, Kassenbereich

(Zug ab Wien Meidling 7:34 Uhr, in Leobersdorf in den Bus
nach Weissenbach umsteigen)

Weissenbach – Neuhaus – Hafnerberg – Nöstach (Mittag) –
Holzschlag – Neuhaus – Weissenbach

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 500 HM

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0664/617 59 84

Donnerstag, 8. Dezember 2011 Maria Empfängnis

Kleiner Anninger

Treffpunkt: 9:06 Uhr Bahnhof Mödling

(Zug ab W. Floridsdorf 8:22 Uhr, W. Meidling 8:49 Uhr)

Mödling – Husarentempel – Kleiner Anninger – Krauste
Linde oder Anninger Schutzhaus (Einkehr) – Abstieg
Gumpoldskirchen oder Mödling

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Leitung: Fritz Schuckert, Tel. Nr.: 01/259 61 25

Samstag, 10. Dezember 2011

Rundwanderung bei Heiligenkreuz

TP: 10:04 Uhr Bushst. Heiligenkreuz - Stift Badener Tor

(Zug S 9 ab W. Floridsdorf 8:40 Uhr, Handelskai 8:43 Uhr, Wien Praterstern 8:48 Uhr, Wien Mitte 8:52 Uhr, Wien Meidling 9:07 Uhr – an Mödling 9:24 Uhr, Bus 365 ab Mödling um 9:33 Uhr)

Heiligenkreuz – Dornbach – Rohrbach – Schloss Wildegg – Sittendorf – Füllenberg – Heiligenkreuz

Gehzeit: ca. 3½ Stunden – Einkehrmöglichkeit

Anschließend Besuch des Advent-Klostermarktes

Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Samstag, 10. Dezember 2011 Nordic Walking Prater

TP: 13:30 Uhr Praterstern U-S Bahn, Ausgang Prater

Weglänge 13 km

Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr.: 0699/194 47 550

Am 11. Dezember 2011 tritt der neue Fahrplan in Kraft.

Bitte bei den Wanderführern, bzw. den ÖBB etwaige Änderungen erfragen! Zeitangaben ohne Gewähr!

Sonntag, 11. Dezember 2011 Luckarter Stein – Waxeneck

Treffpunkt: 10:23 Uhr, Bahnhof Pernitz-Muggendorf

(Zug ab Wien Meidling 9:02 Uhr, in Wr. Neustadt um 9:33 Uhr in den Zug Richtung Gutenstein umsteigen)

Pernitz – Luckarter Stein – Feichtenbach – Waxeneckhaus – Geyer Sattel – (ev. Fozeben) – Martahof – Ortman – Pernitz Gehzeit: ca. 4½ Stunden

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 18. Dezember 2011 Höfleiner Advent

Treffpunkt: 10:02 Uhr Bahnstation Willendorf-Rothengrub

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte 8:15 Uhr Bahnhof

Wien Meidling, Kassenbereich

(Zug ab Wien Meidling 8:34 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug nach Puchberg am Schneeberg umsteigen)

Willendorf – Zweierwald – Zweiersdorf – Oberhöflein – Sonnleiten – Eichberg – Höflein an der Hohen Wand

(Besuch des Höfleiner Advents)

Gehzeit: ca. 4 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 480 HM

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0664/617 59 84

Montag, 26. Dezember 2011 Bisamberg

Treffpunkt: 10 Uhr, Strebersdorf, Endstation 26

Strebersdorf – Klausgraben – Gamshöhe – Elisabethhöhe – Herrenholz – Stammersdorf. Einkehr in Stammersdorf, Proviant mitnehmen.

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr.: 0699/194 47 550

Sonntag, 1. Jänner 2012

Neujahrswanderung zur Theresienwarte

Treffpunkt: 11:55 Uhr Bahnhof Baden

Ausgang Richtung Stadtzentrum

(Zug ab W. Floridsdorf 11:07 Uhr, W. Meidling 11:34 Uhr)

Baden - Kurpark – Putschandellucke – Theresienwarte am Richtberg – Rudolfshof – (ev. Heuriger in Pfaffstätten) – Baden. Gehzeit: ca. 2½ bis 3 Stunden

Bitte Punsch, heißen Tee, Kekse, sonstige Naschereien und für alle Fälle Taschenlampen nicht vergessen.

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 8. Jänner GEISSBÜHEL – Josef Franz Hütte

Treffpunkt: 9:17 Uhr Bahnst. Rabenstein an der Pielach

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte 7:20 Uhr Bahnhof Wien West, Kassenbereich

(Zug ab Wien Westbahnhof 7:40 Uhr, Hütteldorf 7:48 Uhr, in St. Pölten in den Zug nach Mariazell umsteigen)

Rabenstein an der Pielach – Ruine Rabenstein – Geißbüchel – Josef-Franz-Hütte – Oberzögernitz – Vorderröhrenbach – Rabenstein an der Pielach

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je 650 HM

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0664/617 59 84

Sonntag, 15. Jänner LANGLAUFEN am Wastl /Wald

Treffpunkt 8:00 Uhr – Bahnhof Hütteldorf

(Ausgang Busbahnhof)

Anfahrt mit PKW's

Einstieg: Parkplatz Turmkogelhaus, Einkehrmöglichkeit beim Einstieg, Loipen leicht und mittelschwer
Anmeldung wegen Mitnehm- und Mitfahrgelegenheit erforderlich.

Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Sonntag, 22. Jänner 2012 Hagenbachklamm

Treffpunkt: 8:45 Uhr Neuwaldegg

Busabfahrt 9:00 Uhr

Scheiblingstein – Hagenbachklamm – St. Andrä

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr.: 0699/194 47 550

Sonntag, 29. Jänner 2012 Vöslauer Hütte

Treffpunkt: 8:58 Uhr Bahnhof Bad Vöslau

(Zug ab Wien Meidling 8:34 Uhr)

Bad Vöslau – Waldandacht – Kaiserstein – Haselweg – Vöslauer Hütte (Einkehr) – Pecherhütte – Bad Vöslau

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Leitung: Fritz Schuckert, Tel.: Nr. 01/259 61 25

Sonntag, 5. Februar SCHNEESCHUHWANDERUNG

Kloster Hinteralpe – Muckenkogel

Treffpunkt: 8:40 Uhr Bahnhof Lilienfeld

(Bus 552 ab Wien Südtiroler Platz – Busbahnhof 7:00 Uhr)

Weiterfahrt mit PKW's zur Klostereben Kapelle

Lilienfelder Hütte – Klosteralm – Hinteralm (Traisener Hütte) – Muckenkogel – Klostereben Kapelle – Lilienfeld

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Einkehrmöglichkeiten

Einige Schneeschuhe können zur Verfügung gestellt werden. Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrgelegenheit mit PKW's möglich.

Leitung: Otto Heigl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

K l u b a b e n d e

Die Vorträge finden um 19 Uhr in Wien 18, Gersthofers Straße 75-77/Ecke Alseggerstraße statt.

Unser Klublokal ist ab ca. 18:30 Uhr geöffnet.

Kleines Buffet – Broschüren – Bücherwühltisch

Freitag, 28. Oktober 2011: Äthiopien

Lichtbildervortrag von Helga Donhauser

Freitag, 11. November 2011: Texte zum Schmunzeln

Eine Lesung von Flora Neuberger

Freitag, 25. November 2011:

Mondauf- und Sonnenuntergänge

Persönliche Reiseerlebnisse aus Europa

Diavortrag von Christian und Christa Hlavac-Englinger

Freitag, 9. Dezember 2011: Ukraine

Flusskreuzfahrt am Dnjepr, Lemberg, Czernowitz

Diavortrag von Prof. Ulrike Pistotnik

Samstag, 17. Dezember 2011:

Weihnachtsfeier 17:30 Uhr

Lesungen, Musik, Tombola

Freitag, 13. Jänner 2012:

„Ruvenzori“- im Land der Berggorillas

Ein Reisebericht mit Bildern von Ing. Günter Godai, Mitglied des Öst. Alpenklubs und der Bergsteigergruppe im ÖTK

Freitag, 20. Jänner 2012: Vorstandssitzung 19 Uhr

Freitag, 27. Jänner 2012: „Eine Rundreise in Kroatien – Istrien, Dalmatien, Krka-Wasserfälle und Plitvicer Seen

Multimediovortrag von Kurt Tisch

TURNEN im Turnsaal

Jeden Dienstag von 18 bis 21 Uhr in Wien 18, Cottagegasse 17. Musikgymnastik bis 19 30 Uhr, nachher Volleyball (nicht in den Weihnachtsferien)

Auskunft bei Sportlehrwart Sepp Hlavac,

Tel. Nr.: 01/367 00 14 (ab 21 Uhr)

NORDIC WALKING TREFF

Jeden Montag von 18:30 bis 20 Uhr

Treffpunkt im Türkenschanzpark, Wien 18,

Ecke Hasenauer Straße / Gregor-Mendel-Straße.

Für Naturfreundemitglieder gratis,

für Gäste 2 Euro, Leihstöcke pro Training um 2 Euro

Leitung: Dieter Hassak, Tel. Nr.: 0699/194 47 550

KEGELABENDE jeweils Mittwoch von 18 bis 21 Uhr

in der Freizeitoase Wien 16, Kandlerstraße 38.

16. November + 21. Dezember 2011 + 18. Jänner 2012

Bitte Turnschuhe mitnehmen!

Leitung: Johanna Stacherl + Rudolf Huber,

Tel. Nr.: 01/956 06 94

VORSCHAU

11. Februar 2012: Faschingsfeier mit Musik und Tanz

26. Februar 2012: Schibus

Neues aus der Gruppe

Neubeitritte: Neue Gruppenmitglieder wurden Johanna Gloser, Dr. Wolfgang, Dr. Gabriele, Fanny und Nana Sörgo, Nick Fasching, BA Rebecca Treitler, Dr. Siamak Nadjafi, Mag. Thomas Schmidinger, Mag. Marianne Kreutzer, Christina Radner, Mag. Leo, Mag. Eva-Maria, Timo und Niko Szemeliker, Sabina Legat, Kanika Bhowmick, Silke Häusler, Oliver Pons-Adrover, Birgit Hauch und Helene Schwarz. Wir begrüßen sie herzlich in unserer Mitte.

Ansichtskarten: Über Urlaubsgrüße freuen wir uns - Kosice (Fredy + Brigitte Weinmann), Goisererhütte (Rudi u. Maria Renn), Raxalpe (Pfarrer Dr. Rodt), Großarl (Teilnehmer der Wanderwoche), Lungau (Maria und Adolf Bulant), Absetzwirt (Helga und Fritz Weinke), Nationalparks in Sri Lanka (Hermi Reppe), Amberger Hütte (Teilnehmer der Wanderwoche im Ötztal), Maltschacher See (Anna, Helga und Hannes Spitznagl).

Spenden: Unsere Gruppenkassa haben Mary Zoder, Maria Bulant, Helga Grohs, Elke Gallner, Fritz Weinke, Lia Honhaiser, Norbert Böhm, Inge Hausner und Sabine Wagner aufgebessert. Wir danken dafür recht herzlich.

Todesfälle: Abschied nehmen mussten wir von unseren langjährigen Mitgliedern Franz Urban, Lucia Feil und Martin Dankner. Solange es ihr gesundheitlich möglich war, hat Lucia Feil eifrig an unseren Veranstaltungen teilgenommen. Martin Dankner war ein tüchtiger Radfahrer und Langläufer, der erst dann so richtig in Fahrt gekommen ist, wenn alle anderen schon erschöpft aufgehört haben. Wir werden unseren Toten stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Personelles: Unser Mitglied Gemeinderat Siegi Lindenmayr ist vor kurzem neuer Landessekretär des Pensionistenverbandes Wien geworden. Wir wünschen ihm viel Erfolg bei dieser neuen Aufgabe und hoffen – da etliche von uns schon altersmäßig dazu passen – auf eine gute Betreuung durch ihn.

Der Gartenhistoriker, Landschaftsplaner und Währinger Naturfreund Christian Hlavac, hat ein Buch über „Wiener Gärten und Parks“ verfasst. Erschienen ist es im Sutton Verlag und um Euro 19,95 wohlfeil erhältlich.

Währinger Steig: Die ansprechend gestaltete Neuauflage der Broschüre über unseren „Währinger Steig“ ist ab sofort gegen einen geringen Druckkostenbeitrag an den Klub- und Turnabenden erhältlich. Sie kann auch telefonisch bei Fritz Weinke bestellt werden.

Laufen: Die Rückmeldungen auf den Aufruf zum Laufen in der letzten Zeitung waren nicht gerade atemberaubend. Vielleicht wird es aber doch etwas mit der Beteiligung an Bewerben, wie dem Er- und Sie-Lauf am 6. November oder dem Silvesterlauf. Wer daran Interesse hat, meldet sich bei Sepp Hlavac, Tel. Nr.: 01/367 00 14 oder Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52.

B e r i c h t e

2. – 7. Mai 2011 Rund um Wien

Schon die minutiöse Etappenplanung von Öffi zu Öffi durch Sepp Hlavac lockte jeden Morgen 10 bis 15 Marschierer an den Start. Waren es im Westen gut bekannte Wienerwaldwege, folgten auges Liesingtal und östliche Ebenen. Viel Fingerspitzengefühl und Erfahrung brauchte es oft, die rotgrüne Markierung zu verfolgen. Wanderstempelsucher kämpften sich durch Raucherhöhlen in Bahnhofbuffets oder übten sich in chinesischem Lächeln. Täglich gut erholt in häuslicher „Schutzhütte“ waren landwirtschaftliche Marchfeldebene und harte Trottoir-Kilometer entlang der Stadtgrenze im Programm. Am Bisamberg wieder gebirgige Aussicht, gefolgt von zähen

Donauinsellängen. Das spannende Abenteuer beschlossen neun totale 120 Kilometer - Umrunder.

Fritz Weidisch

29.Mai 2011 Nebelstein

Diesmal brachte uns der Bus ins nördliche Waldviertel – zum Nebelstein. Die Gruppe von Kurt verließ in Oberlainsitz den Bus und nahm den etwas anspruchsvolleren Aufstieg zum Nebelstein. Über den Kranberg wanderten wir zügig bergauf zum Wachberg, wo wir bei einer Rast die herrliche Fernsicht und den Blick auf unser Ziel, den Nebelstein, genossen. Auf dem Weg nach Röndlwies wurde eine Wegabsperrung teilweise sehr sportlich, bzw. elegant überwunden. In der Nebelsteinhütte trafen wir die Gruppe von Dieter, der den etwas gemütlicheren Weg wählte. Auf der Aussichtsplattform gab es einen schönen Blick auf das Moorheilbad Harbach und nach Tschechien. Unser Rückweg führte durchs Himmelreich, vorbei an Almhütten. Im Friedental wurde noch einmal eine Rast eingelegt, bevor wir Harmannschlag erreichten. Otto H. war mit seiner Gruppe von Bad Großpertholz über den Aussichtsturm Schwarzenberg nach Reichenau am Freiwald und durch den Steinbachgraben zum Fassldorf (Rast) unterwegs. Bei der Heimfahrt hatten wir kurz vor der Autobahnabfahrt Strebersdorf eine Reifenpanne und mussten noch eine Dreiviertelstunde auf den Ersatzbus warten. Kurt Tisch

4. – 5.Juni 2011 Neusiedler See

Pünktlich um 9:15 Uhr radelten wir vom Bahnhof Neusiedl am See Richtung Purbach, wo sich zwei Teilnehmerinnen unfreiwillig von der Gruppe verabschiedeten, aber mittels Handy in kurzer Zeit wieder Anschluss fanden. Entlang des Westufers ging es durch Oggau (Mittagspause) nach Rust, wo wir uns auf die Spuren des Winzerkönigs begaben. Bevor wir nach Ungarn einreisten, gönnten wir uns noch eine Kaffeepause in einem Lokal bei der Seebühne in Mörbisch. Der erste Tag endete nach 60 Kilometern Fahrt in Fertőrákos. Übernachtet wurde in einer netten und ruhigen Frühstückspension. Am nächsten Morgen ging es auf ungarischer Seite entlang des Fertő-Hanság Nationalparks nach Balf und weiter nach Fertőd, wo einige Teilnehmer ungarische Spezialitäten und Erfrischungen einkauften. Da es bereits sommerliche Temperaturen hatte, fuhren wir zum Apetloner Badeteich und "kühlten" uns im 23 Grad warmen Wasser ab. Unterwegs besuchten wir Vereinsmitglieder eines Volleyballclubs, die hier ein Mobilheim besitzen. Nach Konsumierung einiger Getränke und Smalltalk wurden wir zum Beachvolleyball eingeladen, was aber einstimmig dankend abgelehnt wurde. Da es bis zum Bahnhof Neusiedl nicht mehr weit war, wurde die letzte Etappe ohne Pause durchgeradelt. Otto Heidl

19.Juni 2011 Seekopf

Bei sonnigem Wetter brachte uns die kleine Fähre (gerade Platz für unsere Gruppe) von Dürnstein nach Rossatzbach, wo unsere Wanderung begann. Unser Weg führte entlang des Waldrandes, wo auf der Böschung fleißig Walderdbeeren genascht wurden, und auch ein Kirschbaum wurde von uns "überfallen"! Nach einer kurzen Trinkpause begann der steile, teilweise steinige und schmale Anstieg auf den Seekopf. Vorbei an verschiedenen Felsformationen und der Hirschwand erreichten wir den Seekopf mit Aussichtswarte. Der starke Wind vergönnte uns keine allzu lange Mittagspause, und so wanderten wir weiter in Richtung Rührsdorfer See, wo uns ein kurzer, aber heftiger Gewitterregen erwischte. Vorbei am Roten Kreuz und über

den Pemexel erreichten wir wieder Rossatzbach. Beim Heurigen ließen wir den schönen Tag ausklingen.

Kurt Tisch

23.Juni 2011 Donauradweg Hainburg

Zur Informationsveranstaltung über neue U-Bahnstrecken in Wien geriet diese Fahrt. Vielen Teilnehmern war die Station Donaustadtbrücke der U 2 direkt am Donauradweg noch kein Begriff. Nach einer angenehmen Rolletappe erreichten wir so früh das Fischrestaurant in Orth, dass wir als Gruppe noch einen schönen Gartenplatz ergattern konnten. Hier verließ uns dann Otto H. mit einem Begleiter, um seine Radroute im Arbesthaler Hügelland genauer zu studieren. Auf der weiteren Strecke baute dann Sepp H. einen kapitalen Sturz; der Trägerriemen seines Rucksackes hatte sich gelöst und war in die Radspeichen geraten. Dies und die Kosten einer Bahnfahrt waren der Grund für einige Teilnehmer, auf der selben Strecke wieder nach Wien zurückzukehren. Der Rest bekämpfte dann die Hitze bei einem guten Eis in Hainburg und hängte noch einige Kilometer an, um ja in Wolfsthal einen guten Radplatz in der Bahn zu erhaschen. Fritz Weinke

26.Juni 2011 Totenstadt

Nach Besichtigung einer Wallfahrtskirche kam der Aufstieg zu den Hügelgräbern aus römischer Zeit. Nach einer kleinen Stärkung ging es über den Höhenrücken mit schöner Fernsicht weiter. Bei Eichgraben wurde von den Damen laut nach Kaffee verlangt, die Herren wollten kalten Hopfen- und Malztee. Um die Wartezeit auf den Zug zu verkürzen, gab es noch einen Umweg, wir mussten so nur noch zehn Minuten warten. Dieter Hassak

2. – 3.Juli 2011 Rottenmanner Tauern

Nach zweimaligem Umsteigen hat Kurt T. mit "seinen" 9 Damen den Bahnhof Rottenmann erreicht. Nach der Stadtwaldsiedlung (hier entschied sich eine Teilnehmerin für den Aufstieg zur Hütte auf der Forststraße) führte der Weg am Kreuzweg vorbei zur Sprungschanze. Der anfangs flache Kamplsteig wurde sehr bald immer steiler und auf einem steinigen, schmalen und zeitweise nur schwer erkennbaren Steig bezwangen wir die 1000 Höhenmeter in der Direttissima. Nach der Mittagspause wurde der Anstieg zum Roßboden etwas gemütlicher. Auf der saftigen Almhochfläche mit blühenden Alpenrosen, präsentierte sich das breite Gipfelplateau des Stein am Mandl mit dem wunderschönen Blick auf das gewaltige Bergpanorama. Wenige Höhenmeter hinab und dann hinauf zum Gipfelkreuz des Stein am Mandl und wir hatten den höchsten Punkt (für Samstag) geschafft! Schnell ein Gipfelfoto und noch eine Eintragung ins Gipfelbuch, denn eine sich rasch nähernde Regenfront vergönnte uns kein längeres Verweilen am Gipfel. Beim Abstieg zur Rottenmanner Hütte gab es noch ein Hindernis zu überwinden, und dann wurde schnell die Regenkleidung ausgepackt. Zu unserem Staunen mischten sich einige Schneeflocken unter den Regen. In der Hütte angekommen, wurden wir von den Wirtsleuten (und deren Hunden) herzlichst begrüßt und mit deftiger Hausmannskost verwöhnt. Wegen des Schlechtwetters wurde die geplante Wanderung auf die Hochhaide abgesagt und Sonntag auf einem Pilgerweg zum nahe gelegenen Glohbuckensee gewandert. Trotz der vielen Höhenmeter und des schlechten Wetters, der Wunsch von Kurt ging diesmal leider nicht in Erfüllung, war es ein sehr nettes Wochenende. Judith Z.

10. Juli 2011 Gippel

Von der Jausenstation Zögernitz im hinteren Weißenbachtal bei St. Aegy im Neuwalde starteten wir unsere Bergtour bei sommerlichen Wanderwetter. Auf den Treibsteig ging es zuerst leicht ansteigend, später steiler zum Gippeltörl. Hier war unsere erste längere Pause mit Blick auf die Gippelhütte. Nach 45 Minuten erreichten wir den Gipfel mit weiter Aussicht. Beim Abstieg stürzte Gerti C. und zog sich blutige Wunden am Arm und an der Lippe zu. Hier verabschiedete sich Fam. W., die auf dem Treibsteig wieder ins Tal abstieg. Wir wanderten auf dem Roman Majewski Weg zur Hofalm, ein ständiges Auf und Ab mit einem immer neuen Blick auf die herrliche Umgebung. Man quert einen Geröllhang – sehr schmaler Weg – man benötigt Trittsicherheit. Danach hatschten wir durch Latschen und weiter über Stock und Stein. Zeitweise mussten wir auch über Felsen rauf und runter klettern. Nach sechseinhalb Stunden erreichten wir die Hofalm. Hier gönnten wir uns eine längere Rast (manche verbrachten sie bereits liegend) mit einer kleinen Stärkung beim Halter-Paar in der Kohlröserlhütte. Danach ging es nur mehr bergab. Über den Waldhüttel-Sattel erreichten wir nach eineinhalb Stunden Kernhof. Hier wartete Fam. W., die die Autofahrer zum Ausgangspunkt brachte. Es war eine schöne, aber auch sehr anstrengende, lange Wanderung, die trotzdem allen einen großen Genuss bereitete. Otto Heidl

17. Juli 2011 Radfahrt Arbesthaler Hügelland

Vom Bahnhof Maria Ellend ging es auf verkehrsarmen Güterwegen und zum Teil auf der alten Römerstraße bei Gegenwind und sommerlichen Temperaturen Richtung Petronell Carnuntum zum Heidentor. Nach der Besichtigung lud uns das Geburtshaus von Joseph Haydn in Rohrau zu einem Aufenthalt ein. Im schattigen Garten der Taverne des Schlosses Harrach kehrten wir zum Mittagessen ein. Anschließend radelten wir nach Höflein. Ein Marillenbaum, deren Zweige voll reifer Marillen bis zum Radweg reichten, war für einige Teilnehmer zu verlockend, so dass wir einen nicht geplanten Aufenthalt einlegen mussten. Dafür wurden sie mit der einzigen Steigung auf dieser Tour "bestraft". In Göttlesbrunn wollten wir noch den ältesten Weinstock Österreichs besichtigen. Leider hat das Gasthaus, in dessen Hof sich der Weinstock befindet, für immer geschlossen. So fuhren wir gleich nach Arbesthal weiter. Beim Giebel-Heurigen verkosteten wir noch die respektablen Säfte des Landstriches. Mit dem Wind im Rücken erreichten wir mit 45 Kilometern in den Wadeln Maria Ellend. Otto Heidl

24. Juli 2011 Am Rande der Neuen Welt

In Unterhöflein begann die Wanderung bei leichtem Regen, der nach dem Anziehen der Regenbekleidung auch schon zu Ende war. Trocken kamen wir über den Kienberg nach Netting und weiter nach Winzendorf. Nach sehr gutem Essen ging es auf den Grössenberg. Beim Abstieg: der Führende soll der Karte glauben und nicht denken, da gehören wir nicht hin. So wurde die Wanderung in Bad Fischau und nicht in Wöllersdorf beendet, aber mindestens eine Stunde früher, was den Teilnehmern auch recht war. Dieter Hassak

7. August 2011 Rax – Gloggnitzer Hütte

Bei Sonnenschein trafen wir einander beim Parkplatz in der Nähe vom Weichtalhaus. Noch schnell die Sonnencreme aufgetragen, dann marschierten wir im "Gänsemarsch" entlang der kurvenreichen Bundesstraße bis zur

Abzweigung der Forststraße ins Kleine Höllental. Ein kurzes Stück noch auf einer asphaltierten Forststraße, und dann war die Abzweigung zum Rudolfsteig erreicht. Im dichten Wald und in engen Serpentinenschlängen ging es langsam hoch und höher. Da es einem Teilnehmer an diesem schwülen Tag nicht gut ging, entschloss sich Kurt T. nach der ersten Rast, mit ihm wieder ins Tal abzustiegen. Wir übrigen folgten weiter dem abwechslungsreichen, durch Wald und Felsen bergauf führenden schmalen Steig, der immer wieder schöne Aussichten in das Große Höllental und auf den gegenüber liegenden Schneeberg bot. Nach ungefähr drei Stunden war der steilste Teil geschafft, und bei der Kreuzung zum Hoyossteig wurde eine Rast eingelegt. Weiter wanderten wir teilweise durch dschungelartigen Lärchenjungwald, dann durch Latschen und über blühende Almwiesen stetig bergauf, bis wir das Klobentörl erreichten. Kurz vorher hat uns auch Kurt wieder eingeholt! Nun sahen wir auch schon die Gloggnitzer Hütte vor uns, wo wir Mittagspause hatten. In der Zwischenzeit sind die ersten dunklen Wolken aufgezogen, und wir wünschten uns nur noch einen trockenen Abstieg durch den Kesselgraben. Der schmale Weg führte durch eine zunehmend enger werdende Schlucht, mit eindrucksvollen Felswänden und üppiger Vegetation, hinunter zur Höllentalstraße. Plötzlich öffneten sich die Wolken, und es begann zu regnen, blitzen und donnern. Völlig durchnässt erreichten die ersten unserer Gruppe die Bundesstraße und konnten noch den Busfahrer überreden, auf den Rest zu warten. Obwohl diesmal nicht viel an uns trocken blieb, war es eine sehr schöne und abwechslungsreiche Wanderung.

Judith Zeinlinger

14. August 2011 Von der Piesting zur Triesting

Neunzehn Teilnehmer trafen einander an der Rauschenden (Piesting), gingen zum Höllturm und besichtigten die Höhle. Dort wurde eine Legende erzählt. Dann ging es den Panoramaweg entlang vieler Brombeersträucher zum Henninger, zur Pangrazeben, zu einer Hubertuskapelle und in die Bundessportschule Lindabrunn, dort gab es Mittagessen. Der Rückweg führte uns an einem Golfplatz vorbei zum Aichkreuz und weiter auf den Guglzipf zur Aussichtswarte. Steil hinab ging es dann nach Berndorf zur Murmelnden (Triesting) und der Zug kam auch pünktlich.

Dieter Hassak

21. August 2011 Radfahrt Gaaden – Ozean und

25. August 2011 Hochramalpe

Beide Touren standen im Zeichen der großen Augusthitze. Vormittags war's beim Radeln noch durch einen leichten Wind und den Schatten der Wälder am Anninger angenehm, auch die Abfahrt in die Einöde und ein schöner Heurigenarten verschafften uns Kühlung. Doch die Rückfahrt am Wiener Neustädter Kanal in der prallen Sonne hat allen so sehr zugesetzt, dass die Bademöglichkeit im „Ozean“ nicht mehr genutzt wurde.

Beim Aufstieg zur Hochramalpe halfen uns die späte Aufbruchzeit und der Wald dabei, nicht einen Hitzschlag zu erleiden. In der Gaststätte haben wir gut gespeist und dann noch eine Bootfahrt angehängt. Fritz W. spielte dabei die Rolle eines Gondoliere, den Gesangspart übernahm Heidi L.

Fritz Weinke

28. August 2011 Pottschacher Hütte

Tage vorher drückende Hitze bis 35 Grad Celsius. Aber am Sonntag angemessenes Wanderwetter. Da die Wanderung

nicht lang dauerte, war der Treffpunkt erst für 9:30 Uhr angesetzt. Durch die Verspätung (Autofahrer) war der Abmarsch erst um 10 Uhr. Schattig stiegen wir den Silberberg hoch, einiges am Asphalt und einiges unmarkiert, kamen wir in den Bereich Priggglitz. Danach folgte der Anstieg zur Pottschacher Hütte. Unter einem Partyzelt, sehr angenehm, konnten wir unsere ausgedehnte Rast genießen. Abstieg nach Gasteil und wieder auf Asphalt Richtung Buchbach. Jetzt kam Unruhe in die Gruppe, einige wollten Äpfel und Beeren pflücken und andere wollten weiter marschieren. Vor Pottschach ging es unmarkiert bis zum Bahnhof, wo wir rechtzeitig zur Abfahrt des Zuges ankamen. Die Autofahrer wurden nach Gloggnitz zu den Autos gependelt.

Fritz Schuckert

4. September 2011 Obersberg

Nach einer längeren Anreisezeit (ca. 3 Stunden) erreichten wir mit den Öffis endlich Schwarzau im Gebirge, wo uns schon die Autofahrer erwarteten. Bei der Kirche an schlängelte sich der markierte Weg, großteils schattig und angenehm über den Pfarrkogel und den Hirschkogel zum Obersberg hinauf, zwischendurch immer mit schönen Ausblicken auf Schneeberg und Rax. Nach knapp zweieinhalb Stunden lichtete sich der Wald, und wir konnten schon die Waldfreundehütte sehen. Da es heiß und schwül war, wurden sofort die verschwitzten T-Shirts gewechselt und zum Trocknen aufgehängt. Nach der Mittagsrast bestiegen wir noch den nahen Gipfel mit einem freien Blick auf das gesamte Bergpanorama. Zurück marschierten wir über die Obersbergalm, vorbei an einer Kapelle nach Hirschbach und Schwarzau. Um die Wartezeit auf den Bus zu verkürzen, wurde noch die Kirche besichtigt.

Kurt Tisch

11. September 2011 Leithagebirge Kürschnergrube

Beinahe wäre ein großer Teil der Bahnfahrer in Ödenburg gelandet; die Redaktion hat vergessen, auf das Umsteigen in Wulkaprodersdorf hinzuweisen. Der Ausflugsführer hatte nicht seinen besten Tag, die Gloriettwarte wurde auf einem

Parallelweg knapp verpasst. Dafür hat er aber zielstrebig die Kürschnergrube angesteuert, wo wir eine große Feuerstelle nutzen konnten. Mit Hilfe unserer nachgeeilten Schwechater Freunde, vor allem aber durch das Geschick von Kurt T. wurde ein mächtiges Feuer entfacht, auf dem wir bald Würstel, Brot und Gemüse braten konnten. Alfred W. bereitete Stanglbrot zu, ob die teigverschmierten Finger zwingender Bestandteil des Backvorganges sind, blieb ungewiss. Weil wir noch genügend Zeit hatten, machten wir noch einen Abstecher zur Buchkogelwarte (die müden Schwechater und einige Sympathisanten sind schon vorher nach Eisenstadt abgebogen). Die Hitze im verbauten Gebiet von Eisenstadt zwang uns noch zu einer Pause in einer gut klimatisierten Konditorei.

Fritz Weinke

18. September 2011 Runde bei Seebenstein

An einem herrlichen Spätsommertag wanderten neun unternehmungslustige Währinger vom Bahnhof in Seebenstein zur gut erhaltenen Burg und weiter zum Türkensturz mit wunderschönem Rundblick. Durch Wald und Wiesen, vorbei an weidendem Rindvieh und vollen Obstbäumen kamen wir nach Sollgraben und Weingart, kleinen und netten Orten. Das Terrain weiterhin hügelig, mal rauf, dann wieder runter, mit schönen Rundblicken. Nun waren wir in Stanghof, einem großen, jahrhunderte alten Hof mit einigen Nachbarn. Leider gab es keine Möglichkeit zum Einkehren. So bestiegen wir noch ein bewaldetes Hügelr und hielten am Waldesrand, mit Blick auf den Wechsel, Mittagsrast. Nach Verzehr unserer Brote ging es auf der Straße Richtung Schildgraben, wo bei einer Abzweigung zwei Baummarkierungen uns den Weg wiesen. Nach fast 500 Metern ohne Markierung oder irgendwelche Hinweise auf einen unwirtlichen, wenig begangenen Weg, waren alle der Meinung, wir sind falsch. Unser Entschluss, Umkehr und weiter auf der Straße bis Leiding zur nächsten Abzweigung nach Schiltern, kostete uns eine Stunde mehr auf den Beinen, aber war richtig. Nach einem "Gipfel" führte ein schöner, angenehmer Waldweg über Weißjackl 576m (ein schönes Kreuz) nach Schiltern. Nun ging es über

Weitere Familienmitglieder bitte auf der Rückseite vermerken (Vor- und Familienname, Geburtsdatum!)

Beitrittserklärung



Bitte alle Angaben in Blockschrift schreiben

Familienname _____ Titel _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____

Adresse _____ Postleitzahl _____ Ort _____

e-Mail _____ Telefon _____

Ich erteile gem. § 4 Zi 14 DSGVO 1999 die "Zustimmung", dass die von den Naturfreunden über mich gespeicherten Daten, im Sinne der Naturfreunde-Statuten, von diesen "verwendet" (§ 4 Zi 8 DSGVO 1988) werden dürfen.

Geschlecht:
 männlich weiblich

Hinweis:
 Zur Beendigung der Mitgliedschaft ist es notwendig, bis zum 30.9. des laufenden Jahres mit Wirksamkeit für das folgende Beitragsjahr, schriftlich zu kündigen.

Zutreffendes bitte ankreuzen!

- Interessensgebiete:
- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Bergsteigen / Klettern | <input type="checkbox"/> Umweltschutz |
| <input type="checkbox"/> Skilauf / Tourenskilauf | <input type="checkbox"/> Fitness-Sport |
| <input type="checkbox"/> Expeditionen / Trekking | <input type="checkbox"/> Urlaub / Reisen |
| <input type="checkbox"/> Wandern / Bergwandern | <input type="checkbox"/> Radsport |
| <input type="checkbox"/> Snowboarden | <input type="checkbox"/> Paddeln |
| <input type="checkbox"/> Orientierungslauf | <input type="checkbox"/> Fotografie |
| <input type="checkbox"/> Nordic Walking | <input type="checkbox"/> Tauchen |

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu den Naturfreunden Österreich, Ortsgruppe Währing

Ort _____ Datum _____ Unterschrift _____

Wiesen und einen Waldlehrpfad nach Seebenstein, zu einer saftigen Jause. Wir waren stolz und zufrieden, statt fünf Stunden, wie vorgesehen, sechs geschafft zu haben.

Maria Bulant

2. Oktober 2011 Hochwechsel

Mit mehreren PKW's wurden Fahrgemeinschaften für die 29 Teilnehmer und Teilnehmerinnen gebildet. Einige meldeten sich kurzfristig an, was eine logistische Herausforderung bedeutete. Es gelang, alle gut zu vernetzen, und so marschierten wir pünktlich vom Parkplatz des 1300 m hohen Feistritzsattels los. Zuerst steil, dann aber gemütlich zum Teil auf der "nicht gespurten" Panoramaloipe und in weiterer Folge auf dem Themenweg zum sogenannten Dreiländereck – nicht drei Länder, sondern nur drei Grundstücke grenzen hier aneinander. Nach einer kurzen Rast ging es auf die freie Hochfläche – die Rundumsicht beeindruckte immer wieder – zum Wetterkoglerhaus am 1743 m hohen Gipfel. Da andere bei diesem herrlichen Herbstwetter auch das selbe Ziel hatten, gab es bei der Getränke- und Speisenausgabe ein Gedränge. Nach der Mittagspause, inkl. Besichtigung eines Soldatenfriedhofes mit Kapelle, entschlossen wir uns, auch noch den nächsten Gipfel zu "besteigen", den Umschuß Riegel. Der Leiter der Wanderung, der immer wieder die 29 durcheinander hüpfenden "Flöhe" zu zählen hatte, erklärte von dem Aussichtspunkt aus die meisten umliegenden Berge. Beim Abstieg zum Feistritzsattel kehren wir noch in der Kranichberger Schwaig ein, wo ein Ziehharmonikaspieler für Unterhaltung sorgte. Kurz vor dem Ende der Tour peinigten Monika A. die neuen Bergschuhe und die Blasen dürften sehr schmerzhaft gewesen sein. (Einige Teilnehmer bereuten es noch nachträglich, die schlanke junge Frau nicht wenigstens ein Stück getragen zu haben, auch der Rat, das letzte flache Stück in den Socken zu bewältigen, wäre hilfreich gewesen.) Es war eine schöne 6-Stunden-Wanderung bei tollem Wetter und guter Stimmung, wobei sich auch einige Freundschaften bildeten.

Otto Heintl

Sehr bunte, eingehende Berichte über die Bergwochen im Ötztal und in Großarl, sowie über die Radtour an der Moldau haben Maria Bulant, Judith Zeinlinger und Otto Heintl verfasst. Leider würden diese Texte den Umfang unserer Zeitung sprengen. Wir haben sie daher ins Internet gestellt und bitten sie dort nachzulesen. Wer über keinen Internetzugang verfügt, kann gerne bei Fritz Weinke einen Ausdruck erhalten.

Unsere nächste Gruppenzeitung erscheint voraussichtlich Ende Dezember 2011

Homepage Naturfreunde Währing

www.waehring.naturfreunde.at

eMail Adresse Naturfreunde Währing

waehring@naturfreunde.at

Österreichische Post AG / Sponsoring Post

Medieninhaber und Herausgeber:

Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing

1180 Wien Gersthofer Straße 75-77

ZVR-Zahl 501746284 Eigene Vervielfältigung

Verlags- und Herstellungsort Wien

Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an Fritz Weinke,

1180 Wien, Lacknergasse 88/15

**Unser Jahr hat 16 Monate - Ab 1. September 2011
beitreten und die Bonusmitgliedschaft nützen !!
Naturfreunde Mitgliedsbeiträge 2012:**



- ☞ € 41,10 für Vollzahler
- ☞ € 25,20 für ermäßigter Beitrag für Anschlussmitglieder (Ehegatten/-innen bzw. Lebensgefährten/-in im gleichen Haushalt), Empfänger/-innen von Mindestpension, Ausgleichszulage oder Arbeitslosenentgelt, Junioren von 19-25 Jahre, Studenten/-innen über 25 Jahre
- ☞ € 16,70 für Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre
- ☞ € 50,-- für Alleinerziehende (1 Vollzahler und mindestens 1 Kind bis 19 Jahre, oder bis 25 Jahre, wenn Studenten/-in, sofern alle im gleichen Haushalt leben.)
- ☞ € 73,10 für Familien (1 Vollzahler, maximal 1 Anschlussmitglied und mindestens 1 Kind bis 19 Jahre, oder bis 25 Jahre, wenn Studenten/in, sofern alle im gleichen Haushalt leben.)

Es besteht auch die Möglichkeit, den Mitgliedsbeitrag mittels Einziehungsauftrag zu bezahlen. Nähere Infos in der Landesgeschäftsstelle!